

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Allen kleinen und großen Lesern wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weißbach
 Ev.-Luth. Pfarramt Weißbach, 09439 Amtsberg, Hauptstr. 108
 e-mail: kg.weissbach@evlks.de / www.kirche-weissbach.de
 Tel. (03725) 22006 / Fax (03725) 344308 • Konto IBAN: DE 92 87054000 3216000434
 Pfarrer Jörg Coburger, Angelika Liebeck, Hartmut Prill
 Druck: Jahn GmbH, 09235 Burkhardtsdorf, Chemnitzer Str. 22



KIRCHEN - NACHRICHTEN

Heilige Nacht von Tina Willms

Loslassen
 die Frage, die Sorge,
 den Kummer.

Zur Ruhe kommen,
 heute, einmal.

**Weil die Welt und
 ihr unwägbares Morgen
 bei diesem Kind
 in guten Händen ist.**

*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes
 neues Jahr wünschen die Kirchvorsteher
 und Euer Pfarrer*

Jörg Coburger



Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
 wie auch euer Vater barmherzig ist.

Lukas 6, 36

UNSERE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

- 5. Dezember** **2. ADVENT**
10:00 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 12. Dezember** **3. ADVENT**
17:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 19. Dezember** **4. ADVENT**
9:30 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 24. Dezember** **HEILIGER ABEND**
14:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder **(nur mit Anmeldung!)**
Dankopfer für „Brot für die Welt“
17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder **(nur mit Anmeldung!)**
Dankopfer für „Brot für die Welt“
- 25. Dezember** **WEIHNACHTSFEST**
5:00 Uhr Christmette mit Krippenspiel **(nur mit Anmeldung!)**
9:30 Uhr Festlicher Gottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 26. Dezember** **2. WEIHNACHTSTAG**
9:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Dankopfer für Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
- 31. Dezember** **ALTJAHRESABEND**
17:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Jahresabschluss **(nur mit Anmeldung!)**
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 2. Januar** **1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST**
10:00 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
10:00 Uhr Kindergottesdienst
- 9. Januar** **1. SONNTAG NACH EIPHANIAS**
8:30 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für das Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig

UNSERE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

WELTGEBETSWOCHE DER EVANGELISCHEN ALLIANZ

Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus

Die gemeinsamen Veranstaltungen der Folgetage beginnen **jeweils 19:30 Uhr**

- Montag 10. Januar** **Allianzgebetsabend in unserer Kirche**
Der Sabbat und Gottes Versorgung
- Dienstag 11. Januar** **Allianzgebetsabend im Gemeinschaftshaus**
Der Sabbat und Ruhe
- Donnerstag 13. Januar** **Allianzgebetsabend in der Ev.-Meth. Kreuzkapelle**
Der Sabbat und Erinnerung
- 16. Januar** **2. SONNTAG NACH EIPHANIAS**
10:00 Uhr Abschlussgottesdienst zur Allianzwoche
in der Ev.-Meth. Kirche in Dittersdorf
- 23. Januar** **3. SONNTAG NACH EIPHANIAS**
8:30 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 30. Januar** **LETZTER SONNTAG NACH EIPHANIAS**
10:00 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe
10:00 Uhr Kindergottesdienst
- 6. Februar** **4. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT**
8:30 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

FÜR JUNGE LEUTE

Christenlehre und Konfirmandenunterricht
finden zu den gewohnten Zeiten statt.

Frauentreff/Frauentreff (Gemeinschaftshaus) **Montag 20.12. 19:30 Uhr**
Frauentreff/Frauentreff (Pfarrhaus) **Montag 17.01. 19:30 Uhr**

Öffnungszeiten der Kanzlei **mittwochs 15:00 Uhr - 18:00 Uhr**
außerhalb der Öffnungszeit erreichbar: Angelika Liebeck Tel. 03725 371165

BITTE BEACHTEN -- HINWEISE UND INFORMATIONEN

Liebe Gemeinde,
in dieser sehr besonderen Advents- und Weihnachtszeit können wir trotz allem Gottesdienst feiern.

Jedoch sind wir auf Grund der Sächsische Corona-Notfall-Verordnung - SächsCoronaNotVO vom 19. November 2021 verpflichtet, zum Besuch unserer Gottesdienste und Zusammenkünfte Ihren Impf-, Genesenen- oder Testnachweis zu kontrollieren (3-G-Regel).

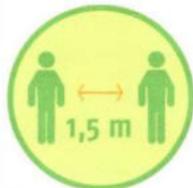
Bitte nutzen Sie dazu die Testzentren in den umliegenden Orten.
Es besteht auch die Möglichkeit, einen mitgebrachten Selbsttest unter Aufsicht ab 45min vor Gottesdienstbeginn in der Kirche durchzuführen.
Selbsttests stehen uns leider nur in sehr begrenzter Anzahl zur Verfügung.
Die bisherigen Hygieneregeln bleiben weiterhin bestehen.



Kontaktverfolgung
und 3-G-Nachweis



Mund-Nase-Schutz
FFP2 verpflichtend



Abstand einhalten
außer häusliche
Gemeinschaft



Handhygiene, Husten-
und Niesetikette
beachten

Besonderheiten der Gottesdienste zur Christvesper, Christmette und am Altjahresabend aufgrund der Corona-Beschränkungen

Wegen einzuhaltender Abstandsregeln hat unsere Kirche zurzeit nur ein begrenztes Platzangebot. Um möglichst vielen insbesondere am Heiligabend Raum zu bieten, werden wir wie im Vorjahr zwei Christvespern feiern (um 14:00 Uhr und 17:00 Uhr).

Zur Teilnahme an einem der Gottesdienste, wie auch für die Christmette und den Altjahresabend ist jeweils die **namentliche Anmeldung** und **Abholung entsprechender Zugangskarten** bei Frau Liebeck **bis Mittwoch, den 15.12.2020**, erforderlich.

Bitte vervollständigen Sie die erhaltenen Zugangskarten um die vom Gesundheitsamt geforderten persönlichen Angaben und **bringen sie diese und Ihren 3G-Nachweis dann zum Gottesdienst mit.**

Wir bitten dafür um Verständnis, dass wir Personen ohne Zugangskarte leider keinen Einlass zu den angegebenen Gottesdiensten gewähren können.
Sollten zwischenzeitlich Hinderungsgründe entstehen, geben Sie die Zugangskarte bitte an uns zurück, dass der Platz nicht leer bleibt und für andere verfügbar wird.

Kirchgemeindevertretung der EV.-Luth. Kirchgemeinde Weißbach

Und nun bleiben wir wieder zu Hause ...

Und leider fallen auch wieder viele der geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden aus ...
Und manche von uns verzichten auch auf den Gottesdienstbesuch ...

Obwohl wir gerade jetzt ein stärkendes Wort brauchen!
Obwohl wir gerade jetzt ein Bibelwort brauchen, um durch den Tag zu kommen!

Deswegen können Sie nun wieder jede Woche neu eine kleine Andacht am Telefon hören,
ein ermutigendes Wort...
ein Gedanke, der uns über den Tag begleiten kann...
ein Wort Gottes mitten in unserem Leben.

→ Rufen Sie einfach
die folgende Festnetznummer an!



Unser Christvesper auf Youtube

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder als Kirchspiel eine Christvesper auf unserem Youtube-Kanal senden.

Neben den Christvespern in unseren Kirchen kann „auf diesem Kanal“ jeder eine Vesper von zu Hause aus verfolgen (- und sooft anschauen wie er will! ☺). Sie wird aus einer unserer Kirchen gesendet und am Heiligen Abend auf den Youtube-Kanal unseres Kirchspiels laufen: „Ev. Luth. St. Martins Kirchgemeinde Zschopau“. (Den direkten Link finden Sie dann auch aktuell auf den websites Ihrer Kirchgemeinden!)
Alles andere bleibt bis dahin eine Weihnachtsüberraschung: aus welcher Kirche, mit wem, mit welchem Krippenspiel ... lassen Sie sich überraschen!

Herzliche Grüße, Gottes Segen für Sie
und bleiben Sie gesund! Wir hören uns!

Ihre Pfarrerin Dr. Claudia Matthes

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas,
Kapitel 2, Verse 1–20



Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalm 23, 4

BITTE NICHT VERGESSEN

☞ **Erinnerung:** Im Mai erging an jedes Gemeindeglied der **Kirchgeldbescheid** 2021. Manches geht im Alltag unter. Wir bitten alle Säumigen um Ihren notwendigen Beitrag.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Samstag	04.12.	15:00 Uhr	Kinderweihnachtsfeier
Sonntag	05.12.	15:00 Uhr	Adventsfeier
Dienstag	07.12.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	11.12.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	12.12.	17:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in der Kirche
Dienstag	14.12.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Sonntag	19.12.	15:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Montag	20.12.	19:30 Uhr	Frauentreff
Dienstag	21.12.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Montag	27.12.	19:30 Uhr	Bezirksgebetstreffen in Weißbach
Dienstag	28.12.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Freitag	31.12.	17:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Jahresabschluss
Freitag	31.12.	18:45 Uhr	Gebetstreffen zum Jahresausklang n.d. Gottesdienst
Dienstag	04.01.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	08.01.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	09.01.	09:30 Uhr	Kinderstunde
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Allianzgebetswoche 2022

Montag	10.01.	19:30 Uhr	Allianzgebet in der Ev.-Luth. Kirche
Dienstag	11.01.	19:30 Uhr	Allianzgebet im Gemeinschaftshaus
Donnerstag	13.01.	19:30 Uhr	Allianzgebet in der Ev.-Meth. Kreuzkapelle
Sonntag	16.01.	10:00 Uhr	Allianzabschluss in der Ev.-Meth. Kirche Dittersdorf

Jeden Freitag 18:30 Uhr Jugendstunde



**Jesus Christus
Spricht: Kommt
und seht!**

Johannes 1, 39

GOTT SCHENKT UNS EIN ZUHAUSE

„Wohnst du noch, oder lebst du schon?“ Diesen Spruch benutzte ein großes Möbelhaus in seiner Fernsehwerbung. „Zuhause ist, wo sich dein Herz wohlfühlt.“ So oder so ähnlich ist es auf zahlreichen Postkarten und Wandbildern zu lesen. Das eigene Zuhause - das ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der vertraute Ort, an dem Menschen sich sicher und geborgen fühlen, wo sie angekommen und angenommen sind.

„Meister, wo wirst du bleiben?“ Das ist das Erste, was die beiden Jünger am Anfang des Johannesevangeliums fragen, als sie auf Jesus treffen. Sie fragen ihn nach seiner Unterkunft für die Nacht. Doch einen konkreten Ort benennt Jesus nicht. Stattdessen antwortet er ihnen mit einer Einladung: „Kommt und seht!“

Die Bibel berichtet weiter, dass die Jünger Jesus folgen und bei ihm bleiben. Wo sie auch hingegangen sein mögen - bei Jesus haben sie einen Ort gefunden, an dem sie bleiben können und wollen. In seiner Gemeinschaft fühlen sie sich zu Hause.

Und das gilt bis heute genauso, wenn Menschen auf der Suche nach Schutz und Geborgenheit sind. „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“, sagt Jesus an anderer Stelle (Johannes 14,2). Christen egal welcher Herkunft können mit dieser Zusage gewiss sein, dass auch sie bei Gott ein Zuhause haben. Den Ort, an dem sie bleiben können, an dem sie angenommen sind und wo sich ihr Herz wohlfühlt.

Detlef Schneider

ADVENT UND WEIHNACHTEN 2021

Liebe Gemeinde,
zu allen Zeiten gab es Hits. Das ist nichts Modernes. Eines der ersten war z.B. über rund drei Jahrhunderte die sog. Innsbruck-Melodie, sie kommt in unserem Evgl. Gesangbuch viel öfter vor als nur in Lied 521, so auch EG 84; 368 etc. „Oh Welt, ich muss dich lassen“ u.a. Jetzt sind wir mitten im Advent und bald darf Weihnachten werden. Die Zeit großer geistlicher Lieder. Ganz klar ist „Stille Nacht“ bis heute die Nummer eins. Mit diesen Zeilen möchte ich etwas über meinen persönlichen „Hit“ der Adventslieder sagen. Es ist EG 3 „Gott heiliger Schöpfer aller Stern“ Ich weiß, dass gehört noch nicht zu den bekannten, aber wir singen es seit 2014, das weiß ich und immer nur bekannt wird bald immer nur schmal und schmaler, wenn wir nichts hinzunehmen. EG 3 ist von einem stillen, aber großen Staunen geprägt. Vollkommen unaufgeregt dichtet es vom Herzen Gottes, in das er sich in der Nacht seiner Menschwerdung hineinschauen lässt. Es ist ein Liebeslied, jawohl. Noch ist die Mystik im Leben der Kirche sehr versteckt, diese Herzensfrömmigkeit der großen Poeten. Aber schon hier kann man, auch oder weil es ursprünglich lateinisch war, diese Kraft hören: „Aus seiner Mutter Kämmerlein ging er hervor als klarer Schein...“



Die Mystik, weil es mir wichtig ist, darauf hinzuweisen. Denn, anders als die Romantik, hat die Mystik nie religiös oder gefühlsdüselig von den Brandherden der Welt abgelenkt. „Denn es ging dir zu Herzen sehr, da wir gefangen waren schwer...“ Viele andere, z.B. Paul Gerhardt berichten von dieser Erfahrung und nehmen sie auf: „Du kommst und machst mich los“ EG 11,4.

Mein Weihnachtsfrieden wird nicht durch Eiapoepia, sondern durch Stille und Schweigen. Mein Weihnachten wird auch nicht, weil ich alle aktuellen Konflikte einfach nur vergessen möchte. Weihnachten ist immer in eine mehr oder wenige schwere, gar brutale Zeit hinein geworden. Frieden damals, auf die Art der Römer? Da zählte ein Menschenleben nicht viel. Wenn von Gewalt und Gefangenschaft die Rede ist, kenne ich das Ansinnen seit Jahren: „Bitte nicht an Weihnachten“ Doch, die Kraft unserer Lieder ist ihre Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit, dass ein Weihnachtsfrieden geschenkt, aber nicht erlogen ist. Der Weg geht von Krippe zum Kreuz. Wir haben keinen Grund und keine Chance zum Wegschauen, die aktuellen Ängste klopfen zu sehr an. Ich glaube, dass in der Kirchengeschichte immer Weihnachten durch ein „DENNOCH“ hindurch wurde. Das war nie anders als jetzt („Das Land ist gespalten, die Stimmung ist aufgeheizt“) Die guten Lieder erzählen uns kompetent, wie dennoch Weihnachtsfrieden bei uns einziehen kann. Denn die guten Lieder sind immer unseren Herzen voraus.

Herzlich grüßt Euer Pfarrer Jörg Coburger



Freue dich
Und sei fröhlich,
du Tochter Zion!
Denn siehe, ich
Komme und will
Bei dir wohnen,
spricht der HERR.

Sachaja 2, 14

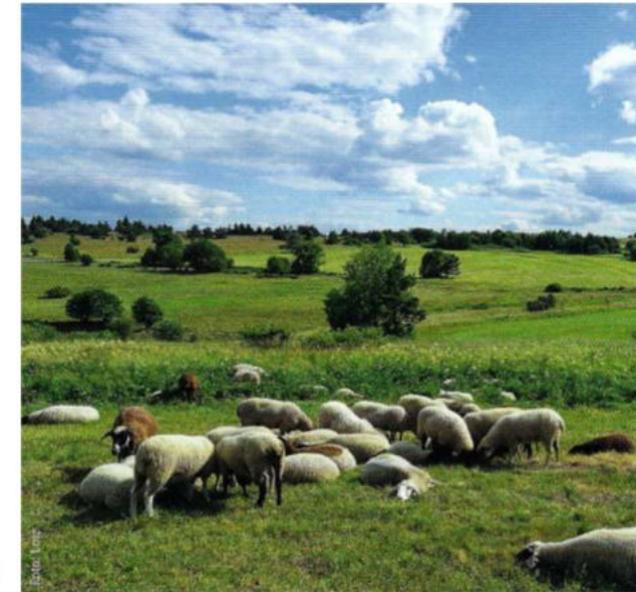
EINE NEUE WELT WIRD ENTSTEHEN

Freude - sie ist eines der schönsten Gefühle, das Menschen kennen. Bereits die Bibel berichtet vielfach über sie: Anlässe zur Freude sind das Wiedersehen nach einer Trennung, Hochzeiten und andere Feste, Beziehungen zu anderen Menschen sowie die Ernte. Auch Gott selbst, seine Gnade und seine Gerechtigkeit sind Quellen der Freude. „Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster“, mit diesen Worten beschreibt es der Beter im neunten Psalm.

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!“ - so ist es auch beim Propheten Sacharja zu lesen. Es ist ein Trostwort, das der Prophet hier an die Einwohner Jerusalems richtet. Denn die Stadt und Gottes Tempel waren zerstört worden - ihre Einwohner standen vor den Trümmern ihrer Häuser. Ein Anlass zur Freude bestand wahrlich nicht - und dennoch verkündet Sacharja sie. „Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ Damit drückt er Gottes Zusage auf Vollendung aus. Im Kommen Gottes und dem Anbruch seiner Königsherrschaft wird eine neue Welt entstehen. In ihr ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit werden nicht mehr sein.

Das kommende Reich Gottes ist gekennzeichnet von einer immerwährenden Freude. Beim Propheten Jesaja heißt es dazu: „Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Jesaja 35,10).

Detlef Schneider



Jesus Christus
spricht: Wer
zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6, 37

JESUS LÄDT ZU SICH UND GOTT EIN

„Draußen vor der Tür“, so heißt das Theaterstück, das Wolfgang Borchert im Herbst 1946 geschrieben hat. Ein junger Mann namens Beckmann kehrt zurück nach Deutschland - Beckmann war im Zweiten Weltkrieg Soldat, dann in russischer Gefangenschaft. Von alledem schwer gezeichnet, findet Beckmann nicht mehr in sein altes Leben zurück, weil er überall abgewiesen wird. Er bleibt draußen vor der Tür, wo er stirbt ohne Wärme, ohne Antwort.

Einer Mutter ist es im Beisein ihrer Freundinnen peinlich, dass ihr Sohn mit schmutzigen Händen vor ihr steht. Sie schickt ihn mit einem Tadel weg. Wie wird der sich wohl gefühlt haben? Er hatte mit seinen Freunden Fußball gespielt und wollte nur mal schnell seine Mutter drücken, die in der Nähe bei einem Kaffeeklatsch war. Seine schmutzigen Schuhe hatte er extra draußen vor der Tür stehen lassen.

Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin. Jesus hat das seinen Zeitgenossen vorgelebt. So durften Mütter mit ihren Kindern zu ihm, obwohl seine übereifrigen Jünger das verhindern wollten. Mit den Worten „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid!“ (Matthäus 11,28) lädt Jesus auch heute zu sich und zu Gott ein. Ein blinder Bettler darf zu ihm und erfährt Heilung. Und ein Vater läuft seinem verloren geglaubten Sohn voll Freude entgegen. Türen zu öffnen, ist göttlich.

Reinhard Ellsel